

Liebe Freundinnen und Freunde!

Viel Spaß mit dem...

Gendreck-weg - Newsletter Feldbefreiung Nr. 04 - vom 10.06.2006

Inhalt:

1. 28.-30. Juli: Der Ort des gentechnikfreien Wochenendes steht fest!
2. Das Team ist gewachsen
3. Oberboihingen
4. Gießen
5. Nachwirkungen aus 2005: Prozess wegen "Aufruf zur Straftat"
6. Gendreck-weg-Workshop und kreative Widerstandsfortbildung auf der Attac-Aktionsakademie
7. Kurios und gefährlich: "Innovative Landwirte" kämpfen für Gentechnik
8. Spenden

1. 28.-30. Juli: Der Ort des gentechnikfreien Wochenendes steht fest! Zehdenick-Badingen ist ein kleines Dorf im Landkreis Oberhavel. Auf zwei Feldern wächst dort seit Mai Bt-Mais, angebaut vom größten Landwirt des Ortes, seines Zeichens auch ehrenamtlicher Bürgermeister von Badingen. Mitten in dem kleinen Dorf liegt das "Feste Haus", ein beeindruckendes Gebäude aus dem 13. Jahrhundert. Auf dem Gelände des "Festen Hauses" können wir unser gentechnikfreies Wochenende durchführen. Es lohnt sich unbedingt, bereits am Freitag, den 28. Juli anzureisen! Es gibt lecker Ökoessen und schönes Kulturprogramm. Am Samstag können wir dann schon zeitig mit Workshops anfangen, ein Vor-Konzert der Lebenslaute genießen und eine spannende Podiumsdiskussion erleben. Wir freuen uns sehr auf unseren Aufenthalt in Badingen und die tolle Atmosphäre des mittelalterlichen Hauses mit seinen dicken Mauern und seinem engagierten Betreiberverein. Bereits jetzt werden unsere Info-Flyer dort verteilt und ist die geplante Aktion Gesprächsthema. Wir wünschen uns möglichst viel Gespräch und laden deshalb die Menschen aus der Umgebung auch am 13. Juli zu einer Informationsveranstaltung in das "Feste Haus" ein. Mehr dazu bald. Bitte sagt die Neuigkeit schon weiter und schaut ab und zu auf unserer Homepage vorbei. [www.gendreck-weg.de](http://www.gendreck-weg.de) Die Feldbefreiungsaktion im Anschluss des Camps kann nur stattfinden, wenn mindestens 250 Menschen ihre Absichtserklärung abgegeben haben. "Gezählt" werden nur Absichtserklärungen, die für 2006 abgegeben werden/worden sind.

## 2. Das Team ist gewachsen

Der Einladung zum Planungstreffen in Berlin über Pfingsten folgten 20 Menschen.

In intensiver Arbeitsatmosphäre fand ein sehr schönes Treffen statt mit etlichen neuen Ideen und viel neuer Energie. Es geht weiter und wir werden immer mehr!

## 3. Oberboihingen

Die kleine Aktion eines Bioimkers aus dem Badischen wurde am Pfingstmontag bunt und wirkungsvoll. Achim Schultheiß machte sich wie angekündigt auf und entfernte von dem Genmaisacker der Firma Monsanto drei Maispflanzen, die er anschließend auf dem Acker vergrub. Rund 30 Menschen hatten sich ihm angeschlossen, einige hatten bunte Transparente mitgebracht. Als die Polizei erschien, war schon ein guter Teil des Maises verschwunden. Von allen Anwesenden wurden die Personalien festgehalten. Ein sehr schöner kleiner Videofilm - gut geeignet, die Idee der Feldbefreiungen auch "unbedarften" FreundInnen näher zu bringen - über die Aktion ist im Internet herunterladbar:

[http://www.cinerebelde.org/site.php3?id\\_article=279&lang=de](http://www.cinerebelde.org/site.php3?id_article=279&lang=de)

## 4. Gießen

Eine eigenständige Initiative hatte in Gießen schon am Freitag vor Pfingsten für Aufsehen gesorgt. Nach der Aufregung und drei Tagen Fernsehberichterstattung in Folge (Hessenschau) steht nun die weitere Beobachtung der Reste des Freilandversuches an. Die beteiligten FeldbefreierInnen bereiten eine Info- und Solikampagne vor, wenn es zu Anklagen kommt. Mehr [www.gendreck-giessen.de.vu](http://www.gendreck-giessen.de.vu)

#### 5. Nachwirkungen aus 2005: Prozess wegen "Aufruf zur Straftat"

Rund 300 Menschen waren im letzten Jahr in Strausberg bei der ersten Feldbefreiungsaktion dabei. Seit dem sind mehrere Verfahren anhängig: TeilnehmerInnen des gentechnikfreien Wochenendes haben gegen die Rechtmäßigkeit der Ingewahrsamnahme geklagt und gegen den Hundeführer, dessen Polizeihund eine Teilnehmerin verletzte, eine Anzeige wegen Körperverletzung gestellt.

Die Staatsanwaltschaft strengte ihrerseits ein Verfahren wegen "Aufruf zur Straftat" an. Angeklagt: der Inhaber der Homepage [www.gendreck-weg.de](http://www.gendreck-weg.de), der Imker Jürgen Binder und sein Berufskollege Michael Grolm, der mit Jürgen - und anderen - zusammen die Aktion im letzten Jahr vorbereitete.

Prozesstermin ist Freitag, der 30. Juni 2006 ab 9.00 Uhr vor dem Amtsgericht Rottenburg bei Tübingen. Wer hinkommen möchte, melde sich bitte bei: [aktion@gendreck-weg.de](mailto:aktion@gendreck-weg.de)

#### 6. Gendreck-weg-Workshop und kreative Widerstandsförderung auf der Attac-Aktionsakademie Wer hat in der nächsten Woche von Mittwoch bis Sonntag noch nichts vor?

In Offenbach bei Frankfurt findet die Attac-Aktionsakademie statt. Dort wird es nicht nur einen Gendreck-weg-Workshop geben, sondern auch viele Möglichkeiten, sich in Sachen Aktion und Kampagnenarbeit fortzubilden. Dreitägige Vormittagsseminare gibt es zum Beispiel zur Aktionsklettern, Aktionsplanung und vielem mehr. An den Nachmittagen laden kurze Intensiv-Workshops zum Reinschnuppern in Argumentationstraining, Infostandgestaltung, Juristische Fragen usw. ein. Übernachtet wird in Zelten, eine gemeinsame Aktion findet vielleicht am Samstag statt, viele tolle Leute werden erwartet.

Mehr: [www.attac.de](http://www.attac.de). Bitte schnell melden bei: [info@attac.de](mailto:info@attac.de)

#### 7. Kurios und gefährlich: "Innovative Landwirte" kämpfen für Gentechnik Ein Artikel aus der Märkischen Oderzeitung vom 29. Mai. Unglaublich, oder?

##### \*\* US-Farmer werben für Gentechnik

Seelow (MOZ) Die Präsidenten der Farmerverbände von Kansas, North Carolina, Texas und Oklahoma haben bei einem Besuch im Oderbruch für den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen geworben. Man verstehe in den USA die Blockadehaltung in Europa und auch in Deutschland nicht, so der Leiter der Gruppe Larry B. Wooten. "Wir haben seit zehn Jahren gute Erfahrungen beim Einsatz mit gentechnisch veränderten Pflanzen", versicherte er.

"Die Menschen akzeptieren den Einsatz, weil sie mehr Sorge um die Verseuchung der Böden und des Wassers mit Pestiziden haben. Genpflanzen reduzieren den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich. Die Vorteile für den Umweltschutz sind nachweisbar." Die Farmer berichteten von ihren Erfahrungen beim Einsatz von gentechnischem Saatgut beim Anbau von Tabak, Getreide, Soja und Baumwolle.

Sie luden Vertreter aus Deutschland nach Amerika ein, um sich selbst vor Ort ein Urteil zu bilden. Sie bedauerten, dass es im Bundeslandwirtschaftsministerium für ein solches Angebot kein Interesse gab.

Sie unterstützten das Vorhaben, voraussichtlich noch im Juni in Brandenburg eine bundesweit offene "Arbeitsgruppe Innovative Landwirte"

zu gründen. Sie soll künftig allen an Biotechnologie interessierten Landwirten und Verbänden eine Plattform bieten. Die Arbeitsgruppe wird unter dem Dach von InnoPlanta Gatersleben [Sachsen-Anhalt] agieren. Der Verein ist am Institut für Pflanzengenetik angegliedert.

## 8. Spenden

Gendreck-weg geht in die ganz heiÙe Phase für dieses Jahr. Obwohl wir alle ehrenamtlich arbeiten, kostet das Geld. Da fallen Reise- und Portokosten an, die Einladungsflyer müssen nachgedruckt werden, Telefonrechnungen bezahlt usw.

Wir freuen uns über jede Spende!

Spendenkonto: STOP GMO, Konto-Nr.: 2003983401, BLZ: 43060967, GLS  
Gemeinschaftsbank

Außerdem suchen wir weiterhin Menschen, die bereit sind, im Falle von juristischen Konsequenzen der Aktionen Gerichtskosten und Geldstrafen mit zu tragen. Bürgschaften sind derzeit unser Mittel der Wahl. Gebt eine Bürgschaftserklärung ab - wir nehmen Kontakt mit Euch auf, wenn es ernst wird [www.gendreck-weg.de](http://www.gendreck-weg.de), [aktion@gendreck-weg.de](mailto:aktion@gendreck-weg.de)

--

Mit freundlichen Grüßen  
Gendreck-weg

<mailto:aktion@gendreck-weg.de>